

„Urilift“ soll Wildpinkler vom Dom abhalten

Köln - Der Spitzenkreis „Dombauumgebung“ macht ernst: Damit die Domtreppe künftig nicht mehr verdreckt wird, werden demnächst „attraktive Müllbehälter“ aufgestellt – allerdings nur am oberen und unteren Geländer der Domtreppe.

Außerdem kündigte Baudezernent Bernd Streitberger gestern beim Treffen des Spitzenkreises an, dass die Kanten der Hochbeete auf dem Roncalliplatz angefräst werden. Skater haben dann keine Chance mehr, an den Kanten entlangzurutschen.

Es ging auch um die zwei geplanten, versenkbaren Urinale, die „Urilifts“, am Bahnhofsvorplatz und im Bereich Heumarkt. Mit den Urinalen, die abends aus dem Boden hochgefahren werden und tagsüber kaum zu sehen sind, soll vor allem verhindert werden, dass weiterhin hemmungslos an den Dom gepinkelt wird – nach Schätzungen etwa 15 000 Liter pro Jahr. Die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) wollen die beiden Urinale spendieren. Der Auftrag an den niederländischen Her-

steller ist bereits erteilt, damit es noch vor Karneval klappt. Zur Zeit werden die Ver fugungen für das Grobsteinpflaster getestet.

Die hölzernen Losbuden der Dombaulotterie verschwinden von der Domplatte. Dombaumeisterin Barbara Schock-Werner erläuterte gestern das Konzept für die Dombaulotterie. Der Losverkauf wird ganzjährig in die Geschäfte in unmittelbarer Domumgebung verlegt.

Schluss mit Müll: Die Domtreppe bekommt Mülleimer.

Foto: Michels

